



Hessisches Ministerium des Innern,
für Sicherheit und Heimatschutz

GEMEINSAM SICHER
GEMEINSAM DEMOKRATISCH



SCHUTZ VON AMTS- UND MANDATSTRÄGERINNEN UND -TRÄGERN KOMMUNALPOLITIKERINNEN UND -POLITIKERN

Polizeipräsidium Südosthessen



Hessisches Ministerium des Innern,
für Sicherheit und Heimatschutz

GEMEINSAM SICHER
GEMEINSAM DEMOKRATISCH



DRESDNER
NEUESTE NACHRICHTEN

Startseite > Dresden > Angriffe auf Politiker in Dresden: OB Hilbert

Interview

➕ Angriffe auf Politiker in Dresden: OB Hilbert ist fassungslos



Dresdens Oberbürgerme

08. Mai 2024, 20:03 Uhr

WIEDER ANGRIFF IM WAHLKAMPF

Grünen-Politikerin in Dresden bedroht und bespuckt: Tatverdächtige gefasst

Vier Tage nach dem Angriff auf den Europapolitiker der SPD, Matthias Ecke, und Wahlhelfer der Grünen sind in Dresden wieder Politiker der Grünen angegriffen worden. Das Wahlkampf-Team war als siebenköpfige Gruppe im Stadtteil Gorbitz unterwegs - und wurde von fünf Medienleuten begleitet. Die Grünen verurteilten den Angriff vor laufender Kamera als "abstoßend". In zwei Dresdner Stadtteilen wurden zudem mehr als 50 Wahlplakate beschädigt.

stern

stern PLUS Gesellschaft Politik Panorama Kultur

Panorama > Franziska Giffey und weitere Grünen-Politikerin tätlich angegriffen

BERLIN UND DRESDEN

Senatorin Franziska Giffey angegriffen – weitere Grünen-Politikerin bespuckt



Sehen Sie im Video: Mann attackiert Franziska Giffey
Chefin fordert "schnelle Bestrafung".
Videoquelle: [RTL](#)

tagesschau

Inland > Innenpolitik > Tatverdächtiger nach

Tatverdächtiger nach Angriff auf Giffey festgenommen

Stand: 08.05.2024 13:41 Uhr

Berliner Wirtschaftssenatorin

Nach dem Angriff auf die Berliner Wirtschaftssenatorin Giffey ist der mutmaßliche Täter identifiziert und festgenommen worden. Der 74-jährige Mann sei möglicherweise psychisch krank, teilte die Polizei mit.

tagesschau

17-Jähriger stellt sich nach Angriff auf SPD-Politiker



4 Min

In Dresden der Polizei gestellt

17-Jähriger gesteht Angriff auf SPD-Politiker

Stand: 05.05.2024 16:52 Uhr

BILD > Politik > Inland > Bei Digital-Festival OMR: Stinkbomben-Attac

Nach dem schweren Angriff auf Politiker Ecke in Dresden hat sich Jugendlicher der Polizei gestellt

Jährige gestand nach LKA-Angangriff am Freitagabend. Ecke inzwischen operiert.

Bei Digital-Festival

Stinkbomben-Attacke gegen Lindner

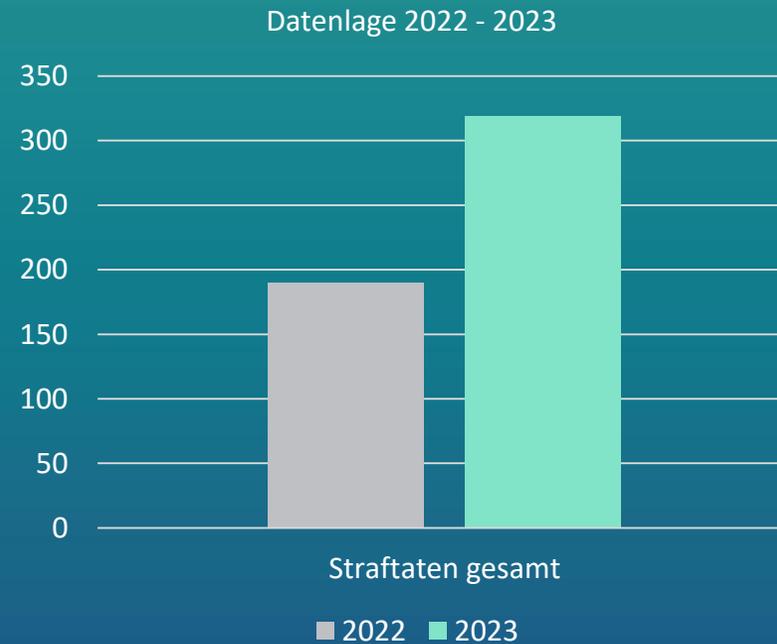


Als Bundesfinanzminister Christian Lindner (45, FDP) redete, fing es an zu stinken

Foto: Daniel Bockwoldt/dpa



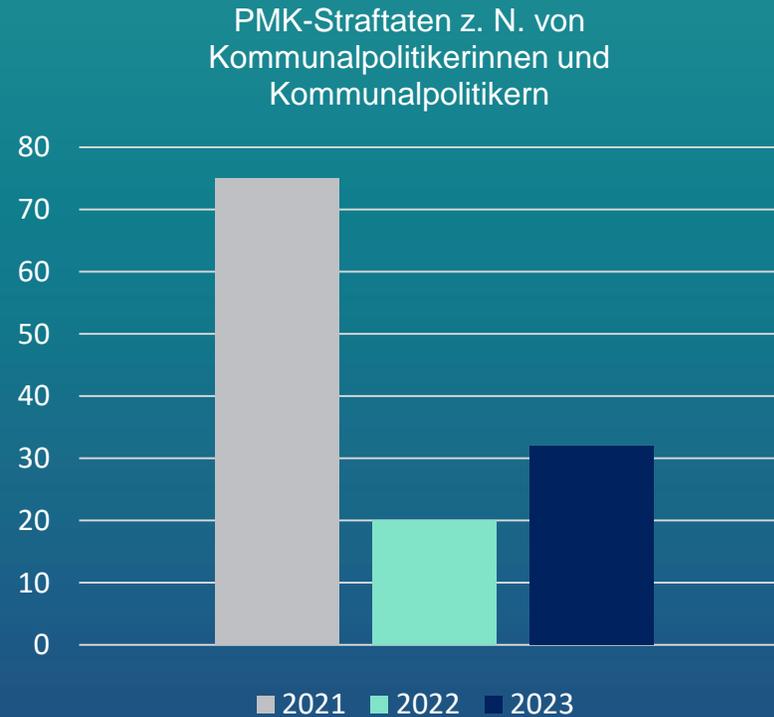
Darstellung der PMK Straftaten mit dem Angriffsziel „Staats/Amtsträger“ und/oder „Staats/Mandatsträger“



Anstieg der Straftaten um rund 70%

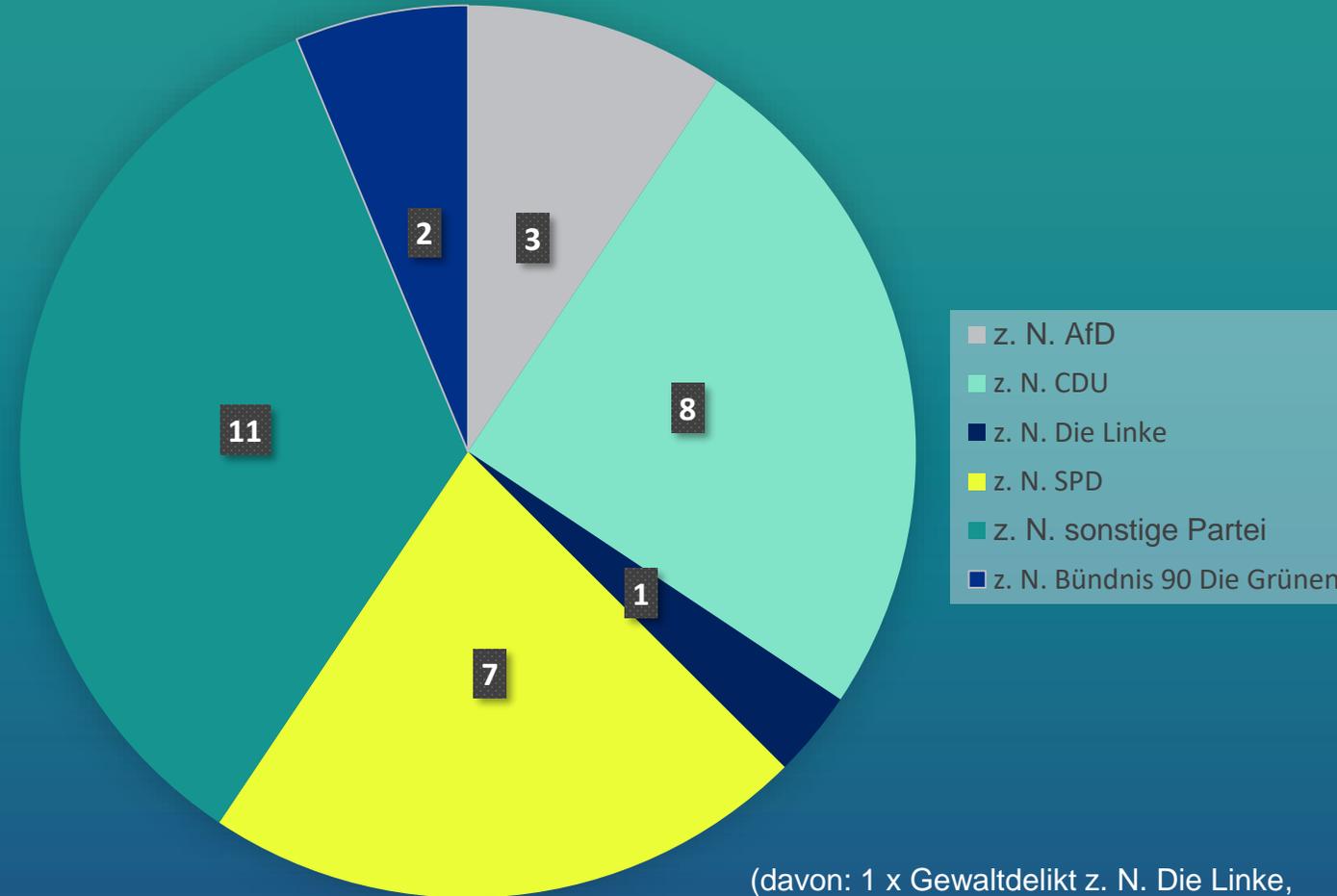


Darstellung der PMK Straftaten z.N. von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern (seit 2021)





PMK-Straftaten z. N. von Kommunalpolitikern 2023 (insgesamt 32), aufgeteilt auf die Parteien



(davon: 1 x Gewaltdelikt z. N. Die Linke,
5 x Sachbeschädigung, 2 x Bezug zur
Landtagswahl 2023)



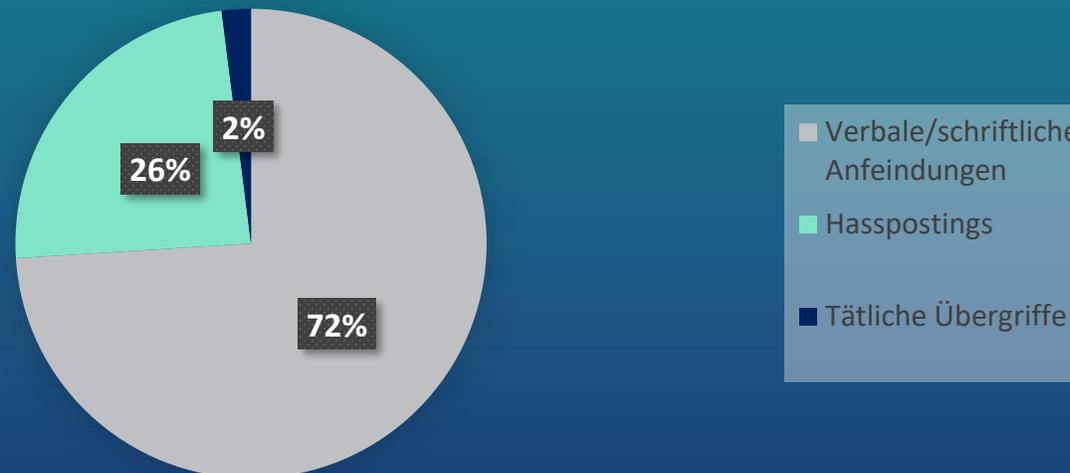
- Die häufigsten Delikte sind „**Beleidigungen**“ (§185 StGB), „**Gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung**“ (§188 StGB), „**Bedrohung**“ (§241 StGB) und „**Sachbeschädigung**“ (§303 StGB)
- **Gewaltdelikte sind aktuell nicht bekannt**



HERBSTBEFRAGUNG „motra“ 2023

- Bundesweite Befragung aller ehren- und hauptamtlicher Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Landrätinnen und Landräte.
- Kommunales Monitoring - Hass, Hetze und Gewalt ggü. Amtsträgerinnen und Amtsträger (KoMo).

38% der Befragten haben Anfeindungen erlebt





- Ehrenamtliche Personen und Amtspersonen im ländlichen Raum sind stärker von Anfeindungen im analogen Raum betroffen.
- Den Betroffenen waren die Täterinnen und Täter des letzten Vorfalls in 78% der Fälle bekannt.
- **Nur 11% der Vorfälle wurden zur Anzeige gebracht!**



- Bedrohung, Hass und Hetze gegen Repräsentanten unseres Staates – auf Bundes- Landes- oder kommunaler Ebene – ist in keiner Weise hinnehmbar.
- Politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger überlegen ob sie sich weiterhin politisch engagieren und betätigen wollen.
- Dies sind demokratiefeindliche Bestrebungen, die unbedingt der Polizei zur Kenntnis gebracht werden sollten.



- Die hessische Polizei verfügt über ein strukturiertes Gefährdungslagenmanagement (GLM).
- Die Polizei benötigt für eine Gefährdungsbewertung Informationen und Daten.
- Eine Anzeige kann ein weiteres Puzzleteil in der Einschätzung einer Person sein, wenn z.B. bereits andere Vorfälle zu dieser Person bekannt sind.
- GLM-Struktur wurde geschaffen, um alle Aspekte an einer Stelle zusammenzuführen und diese fachlich professionell zu bewerten.
- Eine konsequente Strafverfolgung wird ermöglicht.
- Qualitätssicherungen durch unterschiedliche Stellen.
- GLM-Strukturen wurden um die Komponente der Früherkennung ergänzt.



Beispielmaßnahmen können sein:

- Benennung von Kontaktpersonen
- Ermittlungen und Recherchen
- Darlegung der Gefährdung und evtl. Hintergrundinformationen
- Sicherheits- und Verhaltensberatungen
- sicherungstechnische Beratungen der Wohnobjekte und Arbeitsstellen
- Information zum Opferschutz und Vermittlung an geeignete Unterstützungsorganisationen
- Gefährderansprachen
- Schutzmaßnahmen
- Verhaltens- und Sicherheitssensibilisierung



- Im Notfall immer die „110“ wählen!
- Anzeige bei der Polizei erstatten.
- Bearbeitung durch die im **GLM-Netzwerk** zuständige Stelle (Bereich Staatsschutz oder allgemeines GLM).
- Sowohl in den Polizeipräsidien als auch im HLKA gibt es Stellen, die qualitätssichernd in diesen Fällen arbeiten.
- Sie bekommen eine feste Ansprechperson bei der Polizei, die alles weitere mit Ihnen bespricht.



- Polizeiliche Ansprechpartner
- Demokratiezentrum Hessen an der Universität Marburg
- Meldestelle „Hessen gegen Hetze“ (im HessenCyberCompetenceCenter) für online geäußerte Sach-verhalte zur Erstbewertung und ggfs. Weiterleitung



- E-Mail-Adresse: mail@hessengegenhetze.de
- Telefonisch unter 0611 353 9977



POLIZEILICHE BERATUNG

- Sicherung von Gebäuden, Zugängen und gefährlichen bzw. sensiblen Bereichen im Haus
- Risikobewertung von Arbeitsplätzen
- Einrichtung sicherer Arbeitsplätze
- Einrichtung von Alarmierungs- und Überwachungsmöglichkeiten
- Empfehlung von Inhalten für Weiterbildungen zum Umgang mit schwierigen Kunden
- Verhalten in Krisensituationen
- Verhaltens- und Sicherheitssensibilisierung



DAS WICHTIGSTE ZUSAMMENGEFASST:

- Die Polizei nimmt Ihre Belange ernst!
- Bitte erstatten Sie Anzeige!
- Äußern Sie explizit, ob Sie sich bedroht oder verunsichert fühlen. Ihre subjektive Einschätzung ist relevant.
- Die Polizei verfügt über ein kompetentes GLM-Netzwerk.
- Die Polizei benennt Ihnen feste Ansprechpersonen.

Im Notfall und akuter Bedrohung immer „110!“ wählen!



Hessisches Ministerium des Innern,
für Sicherheit und Heimatschutz

GEMEINSAM SICHER
GEMEINSAM DEMOKRATISCH



Polizeipräsidium Südosthessen
Stabsbereich Abt. Einsatz - E 4 - Prävention
Spessartring 61
63071 Offenbach
Tel. 069-8098-2400
praevention.ppsoh@polizei.hessen.de